

An die Mitglieder des Kreistags

**Landkreis Lüneburg**

Postfach 2080

21310 Lüneburg



Sprecherin:  
Anke Ahlf  
Schierenweg 14  
21382 Brietlingen

Brietlingen, 30.01.2017

### **ÖPNV-Angebot Brietlingen/Artlenburg**

Sehr geehrte Mitglieder des Kreitages,

seit 2015 sind unsere Gemeinden mit dem Landkreis, vertreten durch Herrn Krumböhmer, im Gespräch, da wir die Busverbindungen zwischen Artlenburg / Brietlingen und Lüneburg für mehr als unzureichend halten. Die Gemeinden Brietlingen und Artlenburg mit zusammen über 5100 Einwohnern, werden nur von 8 bzw. 9 Bussen am Tag angefahren, am Samstag sind es nur 5, am Sonntag fährt gar kein Bus (vgl. Anhang S. 9ff).

Im Sommer 2016 haben wir daher eine BI, die BI „Bus209“ gegründet, bereits im Oktober konnten wir Herrn Landrat Nahrstadt und Herrn Krumböhmer über 2600 Unterschriften von verärgerten, unzufriedenen Bürgerinnen und Bürgern überreichen (s. [www.openpetition/Verbesserung der Busverbindungen](http://www.openpetition/Verbesserung%20der%20Busverbindungen))

Da die Petition das erforderliche Quorum von 2000 Unterschriften erreicht hat, wurde auch Ihnen als Kreistagsabgeordnete unser Anliegen mitgeteilt. Leider haben sich bisher nur sehr wenige Kreistagsabgeordnete mit unserem Problem befasst. Einige Abgeordnete haben geäußert, dass Sie zu wenig über das Thema wüssten. Daher möchten wir Sie über den Verlauf und Stand der Dinge hiermit informieren, damit Sie sich selbst ein Bild machen können.

Trotz umfangreicher Bemühen von unserer Seite ist bisher vom Landkreis noch nichts unternommen worden, außer einem ausführlichen Schreiben von Herrn Krumböhmer an uns vom 30.11.2016, in dem er die Position des Landkreises zu begründen versucht und erörtert, warum unsere Gemeinden für eine bessere Busversorgung zuzahlen sollen.

Zu diesem Brief und den darin enthaltenen Argumenten nehmen wir im Folgenden Stellung, so dass Sie sich mit beiden Positionen auseinandersetzen können und sich eine eigene Meinung von der Situation bilden können.

1. Anders als Herr Krumböhmer halten wir unsere Busverbindungen nicht für ausreichend und sind der Ansicht, dass **der Landkreis seiner Pflicht zur Daseinfürsorge nicht hinreichend nachkommt**.

Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) spricht hier von der „Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse“: „Von hoher Bedeutung für die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse gelten unter Gesichtspunkten der regional ausgewogenen Teilhabe und Chancengleichheit Bildung, Gesundheit und die verkehrlichen Erreichbarkeitsverhältnisse als fundamentale Bereiche der Daseinsvorsorge“. Selbstverständlich verstehen wir, dass der Landkreis das Große, Ganze im Blick behalten muss. Andererseits handelt es sich bei unseren Gemeinden um aufstrebende, zukunftsorientierte Dörfer mit hohem gesellschaftlichem Engagement, die verdienen, dass sie ebenso wie andere Gemeinden an das medizinische, kulturelle, kommerzielle Angebot Lüneburgs angeschlossen werden.

2. Herrn Krumböhmers Argument, es hätte bereits eine Erweiterung der Busverbindungen gegeben, die dann von der Bevölkerung nicht angenommen wurde, erscheint uns im wahrsten Sinne des Wortes „sehr weit hergeholt“: unsere Recherchen haben ergeben, dass es sich um ein **Angebot aus dem Jahre 1995**, also vor 22 Jahren, handelt. Zu dieser Zeit waren viele Mitglieder unserer Bürgerinitiative noch gar nicht geboren und viele von uns wohnten noch gar nicht in Brietlingen oder Artlenburg. Das hat einen besonderen Grund: die großen Baugebiete sind in unseren Gemeinden erst nach 1995 entstanden. Das spiegelt sich auch in der **Bevölkerungsentwicklung** wider, die sich seit 1995 in Artlenburg um über 19% von 1372 auf 1637 gesteigert hat. In Brietlingen ist ein noch viel stärkeres **Wachstum** zu verzeichnen: hier sind die Bevölkerungszahlen von 2186 im Jahr 1995 auf 3475 im Jahr 2015, d.h. **um über 59% angewachsen**.

**Dabei sind die größten Anstiege tatsächlich erst nach Absetzen der Schnellbuslinie erfolgt. Insgesamt ist die Einwohnerzahl beider Gemeinden von 3558 auf 5113, also um fast 44 % gestiegen!**

Daher halten wir dieses Argument für die Planung heutiger Busverkehre für nicht relevant. Weitere Gründe dafür, dass die Busse in unseren Gemeinden damals weniger angenommen wurden, mögen evtl. auch in unzureichender Information der Bevölkerung und ungünstigen Haltestellen gelegen haben (die wenigen Bürgerinnen, die überhaupt von dieser Busoffensive wussten, haben das geäußert).

Es erscheint uns nicht angemessen, das Verhalten von Brietlingern und Artlenburgern von vor über 20 Jahren als Argumentationshilfe anzuführen, denn gerade in den letzten 20 Jahren hat der **Strukturwandel** in vielen Bereichen das Leben auf dem Land sehr verändert: Ein Arbeitsplatz vor Ort ist eine Ausnahme, die Arbeitswelt erfordert von Arbeitnehmern eine hohe Flexibilität, fast zynisch klingt das Argument, Berufspendler könnten Ihren Arbeitsplatz mit Bus und Bahn erreichen (wenige Menschen haben heute einen Nine to Five-Job, und viele Arbeitnehmer pendeln heute bis nach Hamburg oder Hannover und sind auf frühere, häufigere Buszeiten als die derzeit vorhandenen angewiesen).

Schülerinnen und Schüler besuchen häufiger Fachoberschulen und Fachgymnasien als 1995. Auch Senioren führen in vielerlei Hinsicht ein anderes Leben als noch vor 22 Jahren. Frauen sind heute deutlich öfter berufstätig als damals. In unseren Gemeinden lebende Geflüchtete nutzen Sprachschulen und Qualifikationsangebote in Lüneburg, sie müssen Ämter aufsuchen und sind manchmal auf medizinische Versorgung angewiesen.

**Dazu kommt die ausdrücklich formulierte Absicht des Landkreises, spätestens mit Einführung des Mobilitätskonzeptes Individualverkehre zu reduzieren.**

Das Gegenteil lässt sich derzeit in unseren Gemeinden erleben: vor fast jedem Haus stehen mittlerweile zwei bis drei PKW, man hat sich darauf eingerichtet, dass man, wenn man sich auf den Bus verlässt, verlassen ist.

**Wenn der Landkreis seine Aussage, Individualverkehr reduzieren zu wollen, wirklich ernst nimmt und andererseits Gemeinden mit über 5100 Einwohnern so vernachlässigt, wie es hier der Fall ist, fragen wir uns, ob der politische Wille zur Nachhaltigkeit hier wirklich vorhanden ist oder ob es sich nur um Lippenbekenntnisse handelt. Wie wollen Sie denn den Verkehr von der Straße kriegen, wenn Sie keine Alternativen anbieten?**

3. Herr Krumböhmer hat von uns bereits im Sommer 2016 eine **vergleichende Auflistung der Busverbindungen anderer relevanter Gemeinden im Landkreis** erhalten, die deutlich zeigt, dass **Brietlingen und Artlenburg im Vergleich zu fast allen anderen deutlich schlechter** dastehen (siehe Anhang S. 8) .

Dazu äußert sich der Landkreis inhaltlich leider nach wie vor nicht, sondern nur, indem die Herangehensweise des Landkreises dargestellt und verdeutlicht wird, dass dieser nicht rein zahlenmäßig vorgehen könne, da auch andere Kriterien (wie z.B. Quell- und Zielverkehre, Lage etc.) zu berücksichtigen seien.

Dieses Argument erscheint uns allerdings als widersprüchlich und zudem von einer falschen Logik ausgehend: Der Landkreis erklärt die schlechte Busverbindung mit der Randlage. Wir allerdings sind der Meinung, dass sich die gefühlte Randlage erst aus den schlechten Busverbindungen ergibt.

**Wir finden, dass die B 209 vielmehr eine zentrale und sehr frequentierte Achse des Landkreises und die Verbindung (Quell- und Zielverkehr) zwischen Lauenburg und Lüneburg von hoher Bedeutung für den Landkreis ist.**

4. Im nächsten Punkt widerspricht sich Herr Krumböhmer nach unserem Dafürhalten selbst, indem er dann doch auf die Zahlen eingeht – er erklärt z.B., **dass die hohe Zahl an Bussen, die z.B. von Scharnebeck nach Lüneburg fahren, mit dem Schulzentrum zusammenhängen würden**, was sich damit beweisen und verdeutlichen ließe, dass in den Ferien deutlich weniger Busse fahren würden.

Wir haben diese Aussagen überprüft und begrüßen sie sehr:

**Wenn Brietlingen und Artlenburg ganzjährig so viele Busse hätte wie Scharnebeck und Rullstorf in den Ferien, nämlich ca. 15 Busse, samstags 10, sonntags 3, oder noch besser wie Kirchgellersen (knapp 2400 Einwohner, 20-22 Busse, 10 bis 13 am Samstag, 5 am Sonntag), wäre für uns ein annehmbarer Anfang gemacht.**

Etwa ab dieser Anzahl würden wir dann auch gern über das **Angebot des Landkreises** ins Gespräch kommen, nämlich, dass die Gemeinden sich **an den Buskosten in den ersten Jahren beteiligen** sollten. Bis zu dieser Zahl, und das zeigen die Vergleiche mit allen anderen relevanten und vergleichbaren Gemeinden, **bestehen wir auf Gleichbehandlung** mit allen anderen.

Außerdem wären unsere Jugendlichen über neun Schulbusse nach Lüneburg (wie es in Scharnebeck der Fall ist) sehr dankbar, **da das derzeitige Schulbusangebot unsere Schülerinnen und Schüler ungebührlich belastet**. Für Lüneburger Schüler ist die Verbindung nach Scharnebeck ohnehin obsolet, da Lüneburg über diverse Alternativen bei jeder Schulform verfügt.

5. Immer wieder und aus allen politischen Richtungen hören wir das **Argument, Gemeinden würden für ihre bessere Busanbindung schließlich auch mehr bezahlen.** Bereits im Sommer 2016 hat unser Gemeindedirektor und Samtgemeindebürgermeister Laars Gerstenkorn und unsere Bürgermeisterin, Jutta Bauer, in einem Gespräch mit Herrn Krumböhmer unter anderem die Bitte geäußert, erfahren zu dürfen, **welche der anderen Gemeinden denn tatsächlich für Ihre Busanbindung wie viel dazu bezahlen.** Leider ist uns der Landkreis bis heute eine Antwort auf diese Frage schuldig geblieben.

Nun haben wir selbst **Recherchen** angestellt und uns bei den Kämmereien der einzelnen Samtgemeinden einzeln durchgefragt. Dabei haben wir folgendes erfahren: es gibt tatsächlich Gemeinden, die für Ihre zusätzliche Busanbindung zahlen, wie Reppenstedt, Adendorf, Vögelsen, Bardowick. Diese Gemeinden mit Brietlingen oder Artlenburg gleichzusetzen hieße jedoch, Äpfel mit Birnen zu vergleichen. Wir sprechen hier von zum Teil über 30 Verbindungen am Tag, Stadtbusanbindungen, die aufgrund der Nähe zu Lüneburg, der Größe und Bedeutung des Ortes eine andere Dimension haben. Darum vergleichen wir uns mit diesen Gemeinden (bei denen natürlich auch andere Grundstücks- und Wohnpreise üblich sind) bewusst nicht.

**Alle anderen aber, die ähnlich groß sind wie wir, zahlen (anders als von vielen behauptet wird) eben nicht. Und genau das sollte auch für uns machbar sein:**

**Wir erwarten für gleiche Bezahlung** (gleicher Buspreis, gleiche Höhe der Zuzahlung, nämlich keine, gleicher Prozentsatz an Steuerabgaben an den Landkreis) **auch gleiche oder zumindest ähnliche Leistungen!**

6. In dem Schreiben geht man anschließend wiederum auf die Anzahl der Busse und damit auf den zuvor abgelehnten Vergleich ein und bringt **Umsteigeverbindungen** ins Spiel:

Abgesehen davon, dass wieder ein Bus (7:40 Uhr) doppelt aufgeführt wird (Sie können es immer wieder versuchen - es fahren nur acht Busse von Lüneburg nach Artlenburg), möchten wir darum bitten, von solchen Spitzfindigkeiten Abstand zu nehmen (mit der Bahn nach Echem und Anschlussbus oder über Barum bzw. Bardowick mit der Bahn nach Lüneburg in 1:17 Stunden, bzw. über Barum in 1:49h).

Wir haben uns bei unserem Vergleich mit anderen Gemeinden ebenfalls und aus gutem Grund nur auf direkte Verbindungen bezogen, obwohl anders sicherlich viele zusätzliche Verbindungen entstehen würden. Gerade Umsteigebusse, sogenannte gebrochene Verbindungen, sind oft sehr unsicher, was die Verlässlichkeit der Anschlüsse betrifft und mit zusätzlichen Gehzeiten zwischen den Haltestellen auch gerade für die Bevölkerungsgruppen, die auf ÖPNV besonders angewiesen sind (wie z.B. Senioren, Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen) nicht geeignet. Zudem führt Herr Krumböhmer nach eigener Aussage selbst Verbindungen von angeblich unter einer Stunde an und nennt dann stattdessen Fahrzeiten von bis zu 1:49 h. Diese Diskussion führt unserer Meinung nach ins Leere, da **solcherart Verbindungen nicht geeignet sind, Menschen verlässlich zu transportieren und daher keine Akzeptanz in der Bevölkerung finden werden.** Sie können sich drehen und wenden: Brietlingen und Artlenburg mit zusammen über 5100 Einwohnern (Stand 2015) werden von gerade mal 8 bzw. 9 Bussen angefahren und die Ausführungen können uns nicht davon überzeugen, dass das ausreichend sein soll.

7. Zu dem angeführten **Argument der Mindestbedienung** bleibt folgendes zu sagen, bzw. zu fragen:

**Wer definiert eine solche Mindestbedienung und von wann ist diese Definition?**

Herr Krumböhrer spricht hier von „allgemein anerkannten Standards“ und einer Bewertung, die „im Einvernehmen mit der Politik vorgenommen wird“. Dazu möchten wir gern erfahren, wer diese Standards tatsächlich heute noch anerkennt.

**Ist es als Zufall zu betrachten, dass der Landkreis sich bei der überwiegenden Mehrheit der Gemeinden nicht an seine eigenen Standards hält und stattdessen in der Regel eher doppelt so viele Fahrten anbietet?**

**Ist diese Bewertung vor dem heutigen Hintergrund der Notwendigkeit zu Ressourcen schonender Mobilität und zur Nachhaltigkeit in der Verkehrsplanung wirklich noch zeitgemäß?**

**Und wird sie tatsächlich noch von der Politik so unterstützt?**

Diese und weitere Fragen werden wir auch im Verkehrs- und Schulausschuss des Kreisrates stellen.

8. Die von uns zugesagte **Bedarfsumfrage** ist derzeit in Vorbereitung, dennoch unterstützen wir Ihre Argumentation nur bedingt, was die Auslastung angeht: So wäre ein Bus, der zwischen 14:57 und 17:44 Uhr nach Lüneburg führe, sehr wichtig für Jugendliche, um die Angebote der Stadt (Ärzte, Zahnärzte, Musikschule, Sport, Kultur, Kommerz) nutzen zu können (wir haben ihn nicht). Trotzdem wird dieser Bus nie so voll sein wie die am Morgen. Auch die derzeit fehlenden Busse zwischen 8:00 Uhr und 10:45 Uhr werden nie so ausgelastet sein wie der Berufs- und Schulbusverkehr, jedoch bedeuten sie z.B. für Senioren oder Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen ein großes Stück Autonomie, selbst zum Arzt oder Einkaufen fahren zu können, ohne einen Tagesausflug in Kauf nehmen zu müssen.

**Auch in anderen Gemeinden wird die Auslastung am Vor- und Nachmittag aus Sicht des Landkreises sicherlich nicht immer zufriedenstellend sein.**

**Dennoch sind es wichtige Busse, da Sie die Selbstständigkeit der Jugendlichen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Integration von Menschen mit Behinderung ermöglichen bzw. fördern.**

**Rein monetäre Überlegungen würden hier also zu kurz greifen.**

Auch Kinderbetreuung, Krippenerziehung, jegliche Art öffentlicher Aufgaben ist nie kostenneutral, sondern sie spiegelt vielmehr eine wichtige öffentliche Aufgabe wider (die, würde sie gewinnbringend ausgeübt werden können, sofort von der Privatwirtschaft übernommen werden würde.)

Es ist zudem für viele Eltern Jugendlicher nicht nachvollziehbar und unerträglich, wie viel Steuergeld derzeit in den Ausbau der Kleinkindbetreuung gesteckt wird, von der sie zehn bis zwanzig Jahre zuvor selbst nicht profitieren konnten, andererseits aber eine eigene Vollberufstätigkeit nicht möglich ist, da ständig die Kinder (oder die eigenen pflegebedürftigen Eltern) durch den Landkreis gefahren werden müssen.

Im Übrigen wären die Gemeinden Artlenburg und Brietlingen nicht in der Lage, die vom Landkreis geforderten Kosten zu schultern (so wie andere Gemeinden es auch nicht wären und es nach unseren Recherchen, anders als behauptet, auch nicht müssen.)

Daher noch einmal zu dem Angebot des Landkreises:

**ZUNÄCHST MÜSSEN WIR KOSTENNEUTRAL AUF DEN STAND ALLER ANDEREN VERGLEICHBAREN GEMEINDEN GEBRACHT WERDEN. DURCHSCHNITTLLICH SIND DAS NACH UNSEREN ANALYSEN TATSÄCHLICH ETWA 15 BIS 16 VERBINDUNGEN.**

Sollten uns diese dann in ein paar Jahren nicht ausreichen (es wird auch mit einer Umstellungsphase zu rechnen sein, da sich über die letzten Jahrzehnte viele Brietlinger und Artlenburger auf das Pendeln mit dem Auto komplett eingerichtet haben), kommen wir gern auf das Angebot zurück, uns in den ersten zwei Jahren hälftig zu beteiligen, um das Angebot zu erweitern und zu überprüfen.

Wir verstehen und respektieren Ihr Anliegen, alle Ausgaben des Landkreises verantwortungsvoll zu planen und Einsparpotentiale jeweils zu nutzen. Sie müssen und möchten die Ihnen anvertrauten Steuergelder sinnvoll einsetzen und als solches verstehen wir auch Ihr Bemühen, unnötige Kosten zu vermeiden. Steuergelder sind allerdings auch von vielen Menschen (darunter auch Artlenburger und Brietlinger) erwirtschaftet worden und gerecht zu verteilen.

**Ein solches bestehendes Ungleichgewicht, wie wir es für die Busverbindungen nachweisen konnten, erscheint uns nach wie vor weder einsehbar noch akzeptabel.**

Gern nehmen wir das Angebot des Landkreises Angebot wahr, uns an der Erstellung des Mobilitätskonzeptes zu beteiligen, möchten jedoch an dieser Stelle klarstellen, dass unser Anliegen dringlich ist und wir und die über 2600 Bürgerinnen und Bürger, die für unser Anliegen unterschrieben haben, unabhängig vom Mobilitätskonzept **schnell eine zufrieden stellende konkrete Lösung erwarten.**

**Über 2600 Menschen haben sich an unserer Unterschriftensammlung beteiligt, was zeigt, wie dringlich das Problem für viele Bürgerinnen und Bürger des Landkreises ist.**

**Sie können sich daher vielleicht vorstellen, wie enttäuschend es für diese Menschen ist zu erfahren, dass sich bisher gerade einmal acht Kreistagsmitglieder dazu geäußert haben** (von uns Bürgerinnen und Bürger gewählt, um uns zu vertreten). **Über 86% der Mitglieder des Kreistags haben sich bisher gar nicht geäußert** (s. Anhang S. 15). **Politikverdrossenheit entsteht leider oft aus dem Gefühl, nicht gehört zu werden. Es wäre sehr schade, auch und gerade für die vielen Jugendlichen, die sich für unsere BI engagieren, wenn das Gefühl, nicht ernst genommen zu werden, entstehen würde.**

**Wir bitten Sie daher, sich dafür einzusetzen, dass die entsprechenden Mittel im Haushalt eingeplant bzw. als Nachtrag zur Verfügung gestellt werden und Ihrer Verpflichtung zur Daseinsvorsorge und dem Ermöglichen umwelt- und Ressourcen schonender Mobilität nachzukommen.**

Mit freundliche Grüßen  
für die BI „Bus 209“

Anke Ahlf

## **Anhang:**

Sehr geehrte Mitglieder des Kreistags,

im Anhang erhalten Sie einige Anlagen, die Ihnen helfen sollen, sich selbst einen Überblick über die Situation zu verschaffen.

Wir haben den Ersten Kreisrat, Herrn Krumböhmer, mehrmals um Hilfe bei der Sammlung verschiedener Daten gebeten. Leider ist Herr Krumböhmer dieser Bitte nicht nachgekommen. Daher müssen Sie mit denen von uns selbst recherchierten Daten und Fakten vorlieb nehmen. Wir sind uns bewusst, dass diese aus dem Internet zusammengesuchten Daten nicht immer ganz seriös sind, sehen jedoch keine andere Möglichkeit.

So sind besonders die Einwohnerzahlen und der Vergleich der Busverbindungen ohne Gewähr. Gerade die Auswertung der Busverbindungen ist sehr komplex, da die Busse an verschiedenen Tagen fahren, bzw. nicht fahren und man aufpassen muss, keinen Bus doppelt zu zählen (auch dem Landkreis ist dieser Fehler übrigens wiederholt unterlaufen). Die Zahlen sind jedoch von uns gewissenhaft erstellt und mehrfach überprüft worden und zeigen in jedem Fall deutliche Tendenzen an.

Auch die Antworten der einzelnen Gemeinden und Samtgemeinden (S. 13f) mussten von uns mühsam zusammengesucht werden und sind daher formlos ausgefallen.

Wir hoffen, dass Ihnen die Durchsicht der Daten jedoch trotzdem Klarheit verschafft und Ihnen weiterhilft, sich Ihre eigene Meinung zu bilden.

Bei Rückfragen wenden sich gern an uns:

BI 209, Sprecherin Anke Ahlf, Tel: 04133-400 87 70, [as.ahlf@gmx.de](mailto:as.ahlf@gmx.de)

Mit freundlichen Grüßen,

für die BI 209

Anke Ahlf

## Fahrpläne im Vergleich

### Orte ab 3000 Einwohnern:

Ort	Einwohner (ca.)	Mo-Fr nach LG (ca.)	Mo-Fr zurück (ca)	Sa (ca.)	So (ca.)
Amelinghausen	4062	20	18	6	6
Deutsch Evern	3750	30	25	18	0
Scharnebeck	3550	25	24	10	3
<b>Brietlingen</b>	<b>3480</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>-</b>
Melbeck	3386	18	14	7	5
Dahlenburg	3313	19	24	6	3

### Orte mit 1000-3000 Einwohnern:

Ort	Einwohner, ca.	Mo-Fr nach LG (ca)	Mo-Fr Zurück (ca)	Sa	So
Kirchgellersen	2377	27	28	13	5
Barendorf	2574	24	16	13	3
Bavendorf		17	17	7	2
Neetze	2609	22	22	19	3
Embsen	2544	17	14	7	5
Hohnstorf	2535	14	13	6	0
Radbruch	ca.2000	Bahn	Bahn	Bahn	Bahn
Handorf	1981	11	10	0	0
Westergellersen	1800	15	15	11	5
<b>Artlenburg</b>	<b>1800</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>0</b>
Rullstorf	1914	23	22	9	3
Südergellersen	1620	12	10	2	0
Wendisch Evern	1757	28	29	14	5 (Bahn)
Reinstorf	1302	16	15	1	3
Thomasburg	1317	13	13	1	0
Soderstorf	1413	12	10	2	2
Wittorf	1475	10	17	2	0

**Alle Angaben ohne Gewähr.**







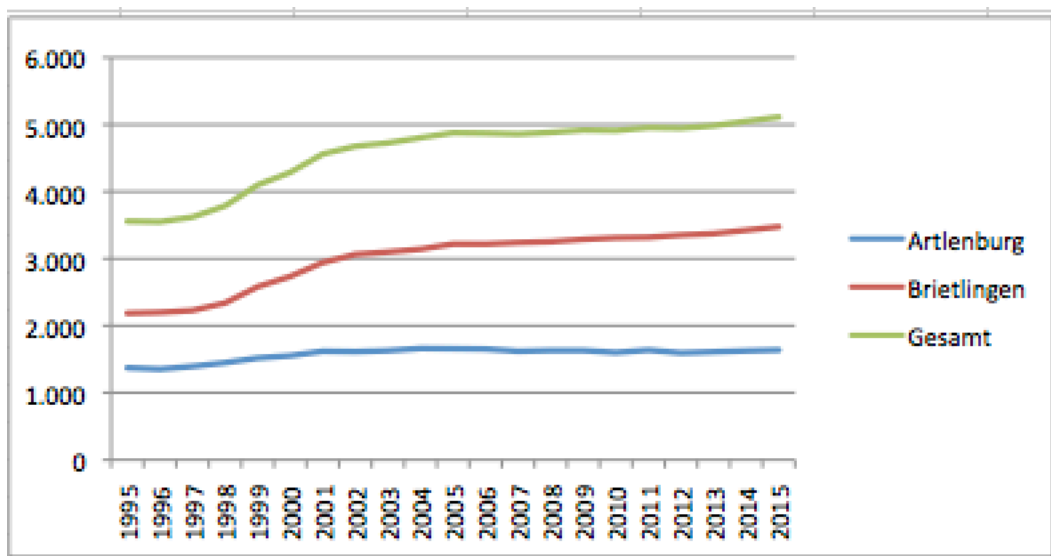


-

### Bevölkerungsentwicklung in Artlenburg und Brietlingen

jeweils am 31.12. / nach amtl. Statistik des Nieders. Landesamtes für Statistik

	<b>Artlenburg</b>	<b>Brietlingen</b>	<b>Gesamt</b>
(1971!)	1.086	1.442	2.528
1995	1.372	2.186	3.558
1996	1.352	2.198	3.550
1997	1.393	2.227	3.620
1998	1.448	2.339	3.787
1999	1.518	2.581	4.099
2000	1.552	2.735	4.287
2001	1.619	2.942	4.561
2002	1.613	3.064	4.677
2003	1.627	3.099	4.726
2004	1.662	3.142	4.804
2005	1.658	3.219	4.877
2006	1.653	3.218	4.871
2007	1.619	3.240	4.859
2008	1.630	3.253	4.883
2009	1.630	3.288	4.918
2010	1.600	3.311	4.911
2011	1.636	3.318	4.954
2012	1.594	3.352	4.946
2013	1.610	3.373	4.983
2014	1.625	3.424	5.049
2015	1.637	3.476	5.113
2016	liegt noch nicht vor		



## Aussagen der Samtgemeinden zu Finanzierung der Busverbindungen

### 1. Samtgemeinde Ilmenau:

---

**Von:** Peter Rowohlt [<mailto:Rowohlt@samtgemeinde-ilmenau.de>]

**Gesendet:** Donnerstag, 2. Februar 2017 14:35

**An:** Richter Lena

**Betreff:** Busverbindungen

Hallo Frau Richter,

keine Gemeinde in der SG Ilmenau zahlt einen Aufpreis für bessere Verbindungstakte. Die SG Ilmenau auch nicht.

Herzliche Grüße

Peter Rowohlt  
Samtgemeindebürgermeister

Samtgemeinde Ilmenau  
Am Diemel 6  
21406 Melbeck

Tel.: 04134-90840

Mobil: 0151-18447799

Mail: [rowohlt@samtgemeinde-ilmenau.de](mailto:rowohlt@samtgemeinde-ilmenau.de)

### 2. Samtgemeinde Amelinghausen

**Von:** Leppin Hannes [<mailto:Hannes.Leppin@amelinghausen.de>]

**Gesendet:** Dienstag, 14. Februar 2017 08:02

**An:** Richter Lena

**Betreff:** Busverbindungen in Ihren Gemeinden

Sehr geehrte Frau Richter,

bezugnehmend auf Ihre E-Mail vom 02.02.2016 möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Samtgemeinde Amelinghausen für eine bessere Busverbindung grundsätzlich nichts dazu bezahlt.

Jedoch fährt in der Zeit von Juli bis Oktober der Heideradbus u.a. in dem Gebiet der Samtgemeinde, für den die Samtgemeinde zusätzlich ca. 2000,- € zahlt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Leppin

**Samtgemeinde Amelinghausen**  
Die Samtgemeindebürgermeisterin  
Geschäftsbereich Bürgerservice, Bauen, Ordnung & Soziales  
Lüneburger Straße 50  
21385 Amelinghausen  
Fon 04132 / 92 09 0 (Durchwahl 31)  
Fax 04132 / 92 09 16  
[Hannes.Leppin@amelinghausen.de](mailto:Hannes.Leppin@amelinghausen.de)  
[www.amelinghausen.de](http://www.amelinghausen.de)

(... weitere derzeit in Arbeit)

The screenshot shows the OpenPetition website interface. At the top, there is a navigation bar with the OpenPetition logo and the text 'openPetition Deutschland'. To the right, there are links for 'PETITION STARTEN', 'SUCHE', 'RATGEBER', 'SPENDEN', 'DEUTSCH', and 'ANM'. Below the navigation bar, the main content area features a banner for the 'Bürgerinitiative 209 Bus' with the title 'Für bessere Busverbindungen zwischen Artlenburg/Brietlingen und Lüneburg'. On the left side of the banner, there is a vertical menu with options: 'PETITION', 'DEBATTE', 'NEUIGKEITEN', 'KOMMENTARE', 'UNTERSCHRIFTEN', 'STATISTIK & KARTEN', '> STELLUNGSNAHMEN', and 'WEITEREMPFEHLEN'. The 'STELLUNGSNAHMEN' option is highlighted in orange. The main content area displays the title 'Kreistag Landkreis Lüneburg Stellungnahmen' and a dot plot visualization. To the right of the dot plot is a table with the following data:

Antwort	Anzahl	Anteil
Ich stimme zu / überwiegend zu	4	6,9%
Ich enthalte mich	3	5,2%
Keine Stellungnahme	1	1,7%
Unbeantwortet	50	86,2%

Below the table, there are three horizontal progress bars representing the percentage of respondents who support the petition in different ways:

- 1% unterstützen einen Antrag im Parlament.
- 8% befürworten eine öffentliche Anhörung im Fachausschuss.
- 1% befürworten eine öffentliche Anhörung im Parlament/Plenum.

**Weitere Informationen zur Petition finden Sie unter:**

[www.openpetition.de/petition/blog/verbesserung-der-busverbindungen-zwischen-artlenburg-brietlingen-und-lueneburg-unter-beteiligung-der](http://www.openpetition.de/petition/blog/verbesserung-der-busverbindungen-zwischen-artlenburg-brietlingen-und-lueneburg-unter-beteiligung-der)

oder einfach Suchmaschine: openpetition brietlingen

**Presse:**

Eine ausführliche Zusammenfassung der Pressestimmen finden Sie unter [www.brietlingen.de](http://www.brietlingen.de) unter dem Link Bus209 (oder direkt: [www.brietlingen.de/index.php/vereine/bus209](http://www.brietlingen.de/index.php/vereine/bus209))